



# Bergtauren, Spazier- & Wanderwege

**KG Heilkräuterweg Afenz – Kräutereilen** 1.000 m

**Afenz Kurort – Kurpark**  
Der Heilkräuterweg startet im Kurpark bei der Kräuterschneise (Übersichtstafel) mit Barfußparcours. Weiter zum „Wassereservoir“ (links oberhalb des Freibades und über den Weg Nr. 1 durch den Wald zum Wirtshaus Pierergut (www.wirtshaus-pierergut.at). Über den Piererkogel-Rundweg und Lammerbauer führt der Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Sinnliche Highlights auf dem Weg sind neun Heilkräuter-Stationen, eine Klangskulptur, die „Duftmasse“ und ein „Fenster“ in die Region. TIPP: Für die kleinen Forscher gibt es eine spezielle Forscherkarte mit Becherlupe und Notrohr sowie den Földer „Kräuterwicht in Sicht“! Kräuterführungen und Kräuterkräuter werden angeboten – [www.heilpflanzenwissen.at](http://www.heilpflanzenwissen.at)

1:45 8,2 km 421 hm

**KGNITLKE Energiemeilen** 1.000 m

**Afenz – Kurpark und Thörl – Fözl**  
Drei zertifizierte und bestens markierte Routen – Pierberg-Rundmeile (1), Hauberg-Rundmeile (2) und Fegenberg-Rundmeile (3) – führen durch herrliche Waldlandschaften und bieten immer wieder schöne Ausblicke auf umliegende Bergwelt. Ausgangspunkt für die Energiemeilen 1 und 2 ist der Musikpavillon im Kurpark Afenz, die Energiemeile 3 startet bei der Mlichthütte in der Fözl. TIPP: Im Kneippenbeim im Bürgergasthaus bietet sich die Gelegenheit, die heil-geliebten Fözl-„Storchenschnitt“ zu kühlen.

1:45–2:45 6,1–70 km 314–356 hm

**N7L6 Hob mit gern Steig und Zoag ma was Steig** 900 m

**Afenz – Bürgergarten und Feistgraben**  
Entlang dieser beiden Wege findet man idyllische Rast- und Aussichtsplätze sowie manch technisches Schmarckerl. Der „Hob mit gern Steig“ ist der erste Teil aus dem Wegeprojekt „Geh dein Steig“! Einstieg für diesen Rundweg ist das „Eingangser“ im Bürgergarten in Afenz Kurort. Hier rinkt sich nicht nur der Eheu aus Herz, es gibt noch mehr wunderbare Entdeckungen (wie z.B. der Durchblick der Waldreise, der Balken das Himmelbett, das Bankerl, die Schakel usw.) im Laufe dieses Weges und alle haben Bezug zur Liebe.

Der „Zoag ma was Steig“ startet im Feistgraben und führt über die urige Jausenstation „Hangler Huabn“ (www.hangler-huabn.at) und die Erdkunfstele Afenz in Grañitz bis zu den Freizeitanlagen in Seebach. TIPP: Besichtigung der Erdkunfstele Afenz – Besucherraum täglich von 09:00–17:00 Uhr geöffnet.

2:36/2:41 8,7/9,2 km 287/236 hm

**KG Almenwanderung zu Gams und Edelweiß** 1.962 m

**Afenz Kurpark oder Talstation Bergfl.**  
Auf dieser Tour erwarten uns Gamsen und Murmeltiere, Alpenblumenreichtum, ein herrlicher Hochschwabblick und bei der Höfertaftscharte genießen wir einen herrlichen Tiefblick ins Seetal und nach Seewiesen. Zu Fuß vom Kurpark Afenz (Weg Nr. 862), mit dem Privat-PKW oder Taxi über die Mautstraße oder bequem mit der Doppelseilbahn (Informations zu den Fahrzeiten und dem Taxi unter [www.afenzler-buergeralm.at](http://www.afenzler-buergeralm.at)) auf die Afenzler Bürgeralm (1.510 m), vorbei an den Westabstürzen des Endriegels zum Zacksackensattel (1.743 m) und zur Mittelalm. Abstieg zum Fölsattel (1.626 m) und zur Fölsalm (1.484 m) mit der Grasserhütte (www.grasserhuette.jimdosite.com) und von dort zum Alpengasthof Schwabenbartl in den Fözlgraben.

TIPP: Kombiticket für Bergbahn und Taxi retour zum Ausgangspunkt.

5:30 17,5 km 1.351 hm

# Weitwander- & Pilgerwege

**BergZeitReise**  
Weitwandern liegt im Trend. Unterwegs sein, ein Wochenende, ein paar Tage oder aufgeteilt auf mehrere Bergtouren, gleich ein paar Wochen! Entlang eines Weges durch eine Region, ein Gebirge oder sogar quer durch ein ganzes Land. Wenn zum Wandervergnügen auch noch historisch bedeutsame und kulturell interessante Orte die Etappen abwechslungsreich gestalten, dann ist man vermutlich auf der BergZeitReise quer durch die Hochsteiermark unterwegs. Die Erlebnisregion im Nordosten der Steiermark umfasst die vielfältige Bergwelt von Roseggers Waldheimat, dem Mariazeilerland, vom Hochschwab, dem Mark Mürzer Oberland und den sanften Fischbacher Alpen, aber auch die Kommerststadt Bruck an der Mur als eine der ältesten Städte Österreichs, mit Mariazell, den wichtigsten Wallfahrtsort Mitteluropas oder dem Neuberger Münster im oberen Mürztal, einen der bedeutendsten Sakralbauten unseres Landes. Und so führt die BergZeitReise in eine alpine Region mit reicher kulturhistorischer Vergangenheit vor den Toren von Wien und Graz. In eine Region, in der Hochtechnologie und industrielle Weltmarktführer ebenso betrieblam sind wie einsame Bergelandschaft auf Hochschwab, Raß und Schneefeld, die größte Wintersportgateriensammlung der Welt oder das UNESCO Weltkulturerbe Semmeringgebirgsbahn.

Die BergZeitReise erstreckt sich über 1290 km aufgeteilt auf 15 Etappen mit zusätzlichen 15 Tagestourenpunkten.

ca. 99° 287,2 km 14.000 hm

**Vom Gletscher zum Wein (Nordroute)**  
Die Nordroute des Weitwanderweges „Vom Gletscher zum Wein“ führt in 35 Tagesetappen vom Dachstein über das Gesäuse, den Hochschwab und die Oststeiermark nach Bad Radkersburg im Thermen- und Vulkanland. 9 Tagesetappen davon führen durch die Hochsteiermark.

197° 524,0 km 18.105 hm

**Steirischer Mariazeilerweg 06**  
Dieser Pilgerweg führt in 10 Tagesetappen von der Soboth über Graz zur Basilika nach Mariazell. Der Pilgerweg teilt sich am Schanzstadel und führt in 2 verschiedenen Varianten – 06a und 06b – über die Veitsch oder den Naturpark Mürzer Oberland nach Mariazell.

**Mariazeilerweg 06 A:** Schanz – Stanglalm – Mitterdorf – Veitsch – Pilgerkreuz – Hohe Veitsch – Rotschalm – Niederalp – Schöneben – Mooshuben – Mariazell  
**Mariazeilerweg 06 B:** Schanz – Alpl – Krieglach – Veitschbachtal – Mürzsteig – Buchalpenkreuz – Schöneben – Mooshuben – Mariazell

80° 228,0 km 9.720 hm

**MS Schießlingalm – Oischniggpfel** 1.677 m

**Afenz – Fölsalm**  
Über die 7,5 km lange Mautstraße (Mautzahlung direkt beim Mautschranke vor Münzenwurf € 2,-), welche im Ortsteil Draach beginnt, bis zum Parkplatz Almgasthof Schießlingalm 1.484 m. Auf der Forststraße vom Almgasthaus und über einen Wieserücken bis zum Schießlingpfel 1.667 m (herrlicher Rundblick – Panoramatafel). Von hier auf der nordwestlichen Seite wieder abwärts und weiter auf Weg Nr. 863 bis zur Oischnigalm 1.484 m. Auf Wald- und Wieswegen ca. 220 Höhenmeter bis zum Oischniggpfel, von wo man einen herrlichen Ausblick auf Afenzler Stationen und Feistgraben genießt. Auf gleichem Weg wieder retour zum Parkplatz.

3:15 9,0 km 550 hm

**JS Fözl – Fölsalm – Voisthalerhütte – Hochschwab** 2.277 m

**Thörl – Parkplatz in der Fözl (gebührenpflichtig, Parkscheinautomat)**  
Vom Parkplatz in der Fözl entlang der Straße taleinwärts bis zur wasserführenden Fölsalm. Durch diese hindurch dem Weg Nr. 861 folgen ehe es nach und nach im Waldstück stärker zu steigen beginnt. Nach 2 Stunden Gehzeit erreicht man die Fölsalm mit der Grasserhütte, umrahmt von einer beeindruckenden Bergkulisse. Wiesenerwege führen nun bis zum Fölsattel, wo links der Ochsenstein Richtung Voisthalerhütte (www.voisthalerhuette.com) leitet. Von der Voisthalerhütte geht es nun über den Graf Meran Steig zum Schießhaus, hier wird es feiger und es müssen ordentlich Höhenmeter gemacht werden. Nach und nach gelangt man weiter rauf Richtung Hochplateau und sieht bereits den Gipfel. Nach rund viererhalb Stunden reiner Gehzeit erreicht man das Schießhaus, von dem es noch zirka 20 Minuten Gehzeit bis zum Hochschwab-Gipfelkreuz sind. Zurück auf gleichem Weg.

3:00 23,8 km 1.655 hm

**H4 Bodenberg – G'hacktes – Hochschwab** 2.277 m

**Thörl – St. Ilgen/Bodenbauer**  
Der Talschluss beim Bodenberg zählt zu den markanten Alpinmotiven im Hochschwab. Vom Bodenberg (www.der-bodenbauer.at) führt die Tour über die Trawessalm zum G'hackten (Quelle). Im steilen Zick-Zack aufwärts in das G'hackte (durchgehend gesicherter Steig). Eine Stangenmarkierung leitet geradewegs auf den Hochschwabgipfel. Danach erfolgt der Abstieg zum Schießhaus (www.schiehshaus.at). Rückweg über die nordseitige Schwabenleiten zur Fleischer-Biwakschachtel und über die Hochfläche und Häusalm wieder retour zum Bodenberg. TIPP: Diese Tour als 2-Tageswanderung mit Hüttenübernachtung am Schießhaus planen.

3:45 19,9 km 1.496 hm

**HS Vom Bodenberg zum Sackwiesensee** 1.526 m

**Thörl – St. Ilgen/Bodenbauer**  
Vom Bodenberg die Forststraße taleinwärts zur ersten Weggabelung. Auf dem Weg Nr. 840 in den Sackwald, darin gleichmäßig bergwärts. Am nordostseitigen, schiffenförmigen Fuß des Buchbergkogels zur Häusalmhütte (www.haesalmlm.at). Deren Standort ist ideal gelegen als Rastplatz, Stützpunkt (die Schönlente 1.810 m), vorbei an den Westabstürzen des Endriegels zum Zacksackensattel (1.743 m) und zur Mittelalm. Abstieg zum Fölsattel (1.626 m) und zur Fölsalm (1.484 m) mit der Grasserhütte (www.grasserhuette.jimdosite.com) und von dort zum Alpengasthof Schwabenbartl in den Fözlgraben.

TIPP: Kombiticket für Bergbahn und Taxi retour zum Ausgangspunkt.

2:15 4,9 km 650 hm

**18 Sommerstal-Weg in Etmßl** 978 m

**Thörl – Ortszentrum Etmßl**  
Man startet beim Wegweiser bei der Dorfwirtbrücke. Auf der Asphaltstraße bergauf und durch das weite Grünland zum Gehöft Berger. Am Plan. In mehreren leichten Kehren aufwärts zu den Gehöften Am Berg, Schafgrube beim Oberhof. Ab dem Haus Nr. 6 auf einem alten Almweg mälig steil bergauf zum Sommerstälck, eine Kleine Lichtung. Wegweiser. Auf schönem Waldweg ostwärts auf einem freien Bergwieserücken, im Sattel eine große Linde. Umweit davon, auf der Sonnseite, der Sommerstal mit seinen Rastbänken. Prächiger Tiefblick über den sonnigen Bergwiesen nach Etmßl. Aussichtswarte mit Panoramatafel zum Hochschwabmassiv. Retour auf gleichem Weg. Zur Einkehr laden nach der Tour der Landgasthof Hübinger (www.hubinger.com) und der Dorfwirt ein.

2:30 5,7 km 262 hm

**19 Von Etmßl auf den Floning** 1.583 m

**Thörl – Ortszentrum Etmßl**  
Einige Wegstücke dieser Tour öffnen immer wieder den Blick auf das Hochschwabmassiv. Vom Tennisplatz in Etmßl auf dem bezeichneten Weg zum Franzosenkreuz. Ein Waldweg, teils prostebsting, verbindet zu einer Forststraße (Steinmann). Nahe davon – oberhalb der Weidenbacheralm, 1.200 m – leitet die bergseitig ansteigende Forststraße in den Kalmspitzen-sattel. Kurz davor zieht ein Fahrweg bergan. Am Zaun steht ein Baum, an dessen Stamm der Name „Thörl“ sichtbar ist. Das ist eine Grenzmarke. Man folgt dem Zaun bergan und überquert auf Höhe des Grenzsteines Nr. 65 einen Überstieg, ca. 1.480 m. Ein nun deutlicher Weg führt zur Waldgrenze und zur Gipfelwiese. Ein paar Felsen und das Gipfelkreuz markieren den höchsten Punkt auf dem Floning. Auf gleichem Weg retour.

5:30 7,4 km 921 hm

**18 Von Etmßl auf die Federleben** 1.055 m

**Thörl – Ortszentrum Etmßl**  
Vom Tennisplatz wie beim Franzosenkreuz (Wegweiser) zu den Sullerwiesen (E-Lichtung). Weiter zum Federleben. Auf einer Forststraße leicht bergauf mit Ausblick auf den Hochschwab. Dieser gemächliche Wanderweg führt zu den weiten freien Almwiesen auf der Federleben mit dem gleichnamigen Wegkreuz. Auf gleichem Weg geht es wieder retour nach Etmßl.

2:00 3,1 km 350 hm

**HS WasserWanderWunder-Weg beim Bodenberg** 884 m

**Thörl – St. Ilgen/Bodenbauer**  
Der gemütliche Rundweg, ausgezeichnet mit dem „Neptun Staatspreis“ (Österreichischer Umwelt- und innovationspreis zu Themen rund um Wasser) startet direkt beim Alpenhotel „Der Bodenberg“ (www.der-bodenbauer.at), bei der WUZZI-Willkommenstafel. Auf geht es zur ersten Rasttafelgasse dem WASSERSCHLOSS vor dem Hochschwabmuseum und zu den weiteren vier Stationen SINNESSCHATZ, WALDSCHATZ, ROSLS EINKREIS und WANDERFREUDICH mit den nächsten interessanten Rasttafelaufgaben. Der Wuzzi als wandelbares Wasseresen vom Buchbergtal wird bei den Rätselösungen behilflich sein. Der weitere Rundweg führt nun entlang der Forststraße (markierter Wanderweg 839) Richtung JG'hacktes, Hochschwabgipfel, bis zum Wegkreuz unter der Buche und weiter entlang des Amseinerleipflades retour zum Parkplatz Bodenberg.

1:30 4,3 km 57 hm

**03 Auf die Rotschalm**  
**Parkplatz Brumalm – Hohe Veitsch**  
Der Weg führt über Forststraßen und markierte Wege zur Schalleralm und schließlich zur Rotschalm. Diese leichte und gemächliche Wanderung führt der Sage nach zum Wohnort des Ratschibler Krampus, ein nur in der Veitsch vorkommender Teufel. Im Sommer findet man hier allerdings das Vieh auf der Weide und Wanderer auf den Wegen.

3:00 4,6 km 462 hm

**LEICHT MITTEL SCHWER**

**Schwierigkeitsgrade**

Tour-Dauer Distanz Höhenmeter

**18 Sommerstal-Weg in Etmßl** 978 m

**Thörl – Ortszentrum Etmßl**  
Man startet beim Wegweiser bei der Dorfwirtbrücke. Auf der Asphaltstraße bergauf und durch das weite Grünland zum Gehöft Berger. Am Plan. In mehreren leichten Kehren aufwärts zu den Gehöften Am Berg, Schafgrube beim Oberhof. Ab dem Haus Nr. 6 auf einem alten Almweg mälig steil bergauf zum Sommerstälck, eine Kleine Lichtung. Wegweiser. Auf schönem Waldweg ostwärts auf einem freien Bergwieserücken, im Sattel eine große Linde. Umweit davon, auf der Sonnseite, der Sommerstal mit seinen Rastbänken. Prächiger Tiefblick über den sonnigen Bergwiesen nach Etmßl. Aussichtswarte mit Panoramatafel zum Hochschwabmassiv. Retour auf gleichem Weg. Zur Einkehr laden nach der Tour der Landgasthof Hübinger (www.hubinger.com) und der Dorfwirt ein.

1:00 2,5 km 352 hm

**KA Seewiesen – Voisthalerhütte** 1.654 m

**Turnau – Seewiesen/Dulwitz**  
Bei dieser Bergtour erwarten den Wanderer herrliche Hochschwabmotive und das Seetal. Der Start führt bis zum schranken Bau, zum Parkplatz (ca. 1,5 km) befahren werden. Nun 35 bis 40 Minuten über einen Wiesensboden, danach durch Bergwald zum Letztanger (1.042 m). Allmählich auf steinigem Weg durch den Bösen Wald zur Horflurhütte (Privathütte, kein Ausstieg). Danach folgt der schöne Gühoboden, darüber der Hölsthal mit dem Franzosenkreuz (zur Erinnerung an die Kämpfe gegen die Soldaten Napoleons vom 7.–9.11.1805). Leicht bergab geht es nun in den Hölsthal und durch das Voisthaler Gassl aufwärts zur Voisthalerhütte (www.voisthalerhuette.com). Rückweg gleich wie Anstieg.

2:30 5,7 km 262 hm

**NA Seebergalm – Hochanger – Turnau** 1.682 m

**Seewiesen – Seebergalm**  
Schöne Tagwanderung mit lieblichen Almlandschaften, einem aussichtsreichen Gipfel und herrlichen Panoramablick. Von der Seebergalm am Fuße der Afenzler Starten am Weg 402/405 durch das sappelntal zum Gächleralm (Stroblhäute) – bewirtschaftet von Juni bis Mitte September sowie im Oktober an den Wochenenden). Über die baumlose Kuppe des Hochangers gelangt man nach 250 Höhenmetern zum Hochanger-Gipfelkreuz. Gegenüber vom Seebargn großen Öschling und rechts von ihm der Feistgring mit dem Hochschwab dahinter. Dann natürlich die Kette der Afenzler Starten und nordöstlich von uns, kaum zu übersehen, die imposante Hohe Veitsch mit dem Rauschkogel etwas rechts davon. Bergab geht es nun südlich zur Östern-Alm (Bewirtschaftet bei Weidetrieb von Juni bis September). Über den Weg Nr. 450 links vom anschließenden Hörterkogel zum Eichholz und den Turnauer Berg zum Jakobusweg. Diesem folgend erreichen wir über Friedhof und Pfarrkirche den Marktplatz von Turnau. Mit dem Bus retour zum Ausgangspunkt Seebergalm.

3:30 7,2 km 803 hm

**NG Lanzenrundweg**  
**Hauptplatz Turnau**  
Rundwanderweg um die „Lanzen“, ein Hochplateau westlich des Ortes Turnau. Ein im Winter geräumter, gemächlicher Spazierweg mit kaum Steigungen – für schnelle und gemächliche Geher. Vom Hauptplatz in Richtung Flugplatz, vorbei am malerischen Friedhofsschüssel, nach gut 300 m in den Lanzenweg einbiegen. Etwa 30 m gerade ist ein Einstieg zur „Lanzenleipe“, vorbei am evangelischen Friedhof führt der Weg auf das Lanzenplateau. Der ausgetretene Weg führt nach Norden in Richtung Göriach zum Gasthaus Agyd. Nun geht es am Gehsteig leicht bergab, bis wir auf der rechten Straßenseite den Turnauerhof sehen. Vom Turnauerhof zurück zum Hauptplatz.

4:05 11,2 km 887 hm

**03 Auf die Rotschalm**  
**Parkplatz Brumalm – Hohe Veitsch**  
Der Weg führt über Forststraßen und markierte Wege zur Schalleralm und schließlich zur Rotschalm. Diese leichte und gemächliche Wanderung führt der Sage nach zum Wohnort des Ratschibler Krampus, ein nur in der Veitsch vorkommender Teufel. Im Sommer findet man hier allerdings das Vieh auf der Weide und Wanderer auf den Wegen.

1:30 4,3 km 57 hm

**03 Auf die Rotschalm**  
**Parkplatz Brumalm – Hohe Veitsch**  
Der Weg führt über Forststraßen und markierte Wege zur Schalleralm und schließlich zur Rotschalm. Diese leichte und gemächliche Wanderung führt der Sage nach zum Wohnort des Ratschibler Krampus, ein nur in der Veitsch vorkommender Teufel. Im Sommer findet man hier allerdings das Vieh auf der Weide und Wanderer auf den Wegen.

1:30 4,3 km 57 hm

**Afenzler Bürgeralm** 1.510 m

- Almhütte Almgasthof 6 Betten, www.almgastp.at +43 664 3019123
- Almhütte Steirische Botschaft 4 Betten, www.gamnestal.at, Gerhard Braunerder +43 699 14278100,
- Friedlerhütte 6 Betten, www.friedlerhuette.com +43 664 73693188
- Zenhütte 4 Betten +43 676 5113373
- Schießlingalm/Afenz 6 Koasshütte +43 664 5155665
- Seebergalm Almhütten Gombotz 9 Betten +43 676 840394301
- Almhütte Diepold 9 Betten +43 664 9179017

**Turnaueralm** 1.385 m

- Rosenhalmhütte, 1.360 m 8 Betten, www.naturhaus-rossmann.net +43 676 6801485

# Schutzhütten • Almgasthöfe Jausenstationen • Sennhütten\*



Da die tatsächlichen Öffnungszeiten auch von der Wetterlage abhängen, empfehlen wir vorab mit den Hütten- und Gastwirten Kontakt aufzunehmen!  
\*Sennhütten sind nur bei Weidetrieb von ca. Mitte Mai bis Ende September geöffnet.

**ALFENZ**  
**Alpengasthaus Schwabenbartl** 814 m  
Geöffnet: Ganzjährig außer November, Mittwoch Ruhetag, von Oktober bis Mai Mittwoch und Donnerstag Ruhetag. Johann Grasser +43 3861 3334

**Wirtshaus Pierergut** 1.000 m  
Geöffnet: Ab Mitte Mai, Mittwoch bis Sonntag ab 10:00 Uhr. Familie Wegand, www.wirtshaus-pierergut.at +43 3861 32164

**Almrauschhütte auf der Afenzler Bürgeralm** 1.510 m  
Geöffnet: Mitte Mai bis Ende Oktober, Dienstag bis Sonntag, für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage. +43 3861 22125 +43 664 7635 035

**Schönlentehaus Bürgeralm** 1.810 m  
Geöffnet: Sommer und Winter (wetterbedingte Ruhetage ausgenommen), 11 Betten, Klaus Baumgartner +43 664 5997915 +43 664 5701165

**Jausenstation „Hangler Huabn“** 1.000 m  
Geöffnet: Mai bis Weihnachten, Samstag und Sonntag ab 14:00 Uhr, zwei Ferienwochenenden & ein Blockhaus ganzjährig zu mieten. Familie Wegand, www.hangler-huabn.at +43 3861 3930 +43 676 3127 204

**Almgasthaus Schießlingalm** 1.484 m  
Geöffnet: Mai bis Mitte Oktober, Mai–September Montag Ruhetag, Oktober–Montag und Dienstag Ruhetag. Isabella Lach +43 660 4487577

**ST. LORENZEN IM MÜRZTAL**  
**Jausenstation Schaffer-Huber** 1.069 m  
Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und Feiertag, November geschlossen. +43 3864 2135 +43 664 7905350

**Rührerbauer** 1.130 m  
Geöffnet: Samstag/Sonntag/Feiertag, Jänner bis März geschlossen. Johann und Christiane Gruber +43 676 5601986 +43 3862 23732

**Hocheggerhof** 1.185 m  
Geöffnet: Freitag bis Dienstag, von 1. April bis 31. Dezember +43 664 75026780 +43 3864 2130

**Stieglitz Hütte** 1.105 m  
Geöffnet: Mai bis September +43 677 64770610

**THÖRL**  
**Alpengasthof Bodenbauer** 884 m  
Geöffnet: Von Mittwoch bis Sonntag, im Winter von Freitag bis Sonntag, 40 Betten, www.der-bodenbauer.at +43 3861 8130

**Häusalmhütte** 1.526 m  
Geöffnet: Ab Juni Mittwoch bis Sonntag, Jagsperre Mitte September bis Mitte Oktober, Mitti Oktober bis März: Donnerstag bis Sonntag, 16 Schlafplätze, Michael Schabthüttl +43 650 7812018

**Schiehsthaus (ÖTK)** 2.156 m  
Geöffnet: Von ca. Mitte Mai bis 26. Oktober täglich, 15 Betten und 46 Lagerplätze (Reservierung erbeten), offener Winterraum, Christian Toth, www.schiehsthaus.at +43 699 10812199

**Alle hochsteirischen & Gastronomiebetriebe & Beherbergungsbetriebe im Überblick:**

**Feistringstein Klettersteig**  
Der Feistringstein (1.836 m) erhebt sich als östlicher Felsgipfel der Mittelalm in der Hochschwabgruppe. Von der Bürgeralm (Auffahrt mit der Doppelseilbahn oder über die Panoramastraße) dem markierten Wanderweg 862 in nördlicher Richtung zum Zacksackensattel und weiter bis zum Einstieg (Beginn der Sicherungen). Abstieg wie Aufstieg. Schwierigkeit: C Beste Kletter-Jahreszeit: Juni bis Oktober Gesamtdauer: ca. 5 Stunden (Klettersteig sowie Bürgeralm hin und retour)

**Klettergarten Seebergalm**  
Sehr kurze Zustieg, kinderfreundlicher Einstiegsbereich, sehr einfache Touren, die auch mit normalen Sportschuhen geklettert werden können und die gute Absicherung machen den Klettergarten zum idealen Familien-Spot.

# Top Ausflugsziele der Region



**AFLENZ**  
**Erdkunfstele Afenz**  
Eine der größten Formeldealengarten Österreichs, auch „Veltraumohr“ genannt, wurde 1980 in Betrie genommen. Das von Gustav Pechl entworfene Gebäude ist nahezu unsichtbar in die Landschaft eingebettet und bietet auf einer Fläche von über 6500 q2 Platz für modernes High-Tech-Equipment zur ultraschnellen Datenübertragung. Die Anlage umfasst ca. 50 Antennen, die 2 größten haben einen Durchmesser von 32 m. Die Doppelantennenanlage lernt man bei einem kurzen Införln können, der Besucherraum ist täglich geöffnet. Granitz 160, 8624 Afenz



**Aflenzler Bürgeralm**  
Das weitläufige Almgelbiet mit Einkehrmöglichkeiten und gemächlichen Hütten zum Mieten ist im Sommer und Winter mit der Doppelseilbahn und von Mai bis Oktober auch über eine Mautstraße (Ticketautomat mit Bar- und Kartenzahlung) erreichbar. Aussichtsplattform – Klettersteig – Drachenspitzenrampe – Paragleiterstartplätze – Naturerlebnis Spielplatz – Mountainbike-Trails – Kids Bide Area – Hochschwab Wanderungen. [www.afenzler-buergeralm.at](http://www.afenzler-buergeralm.at)

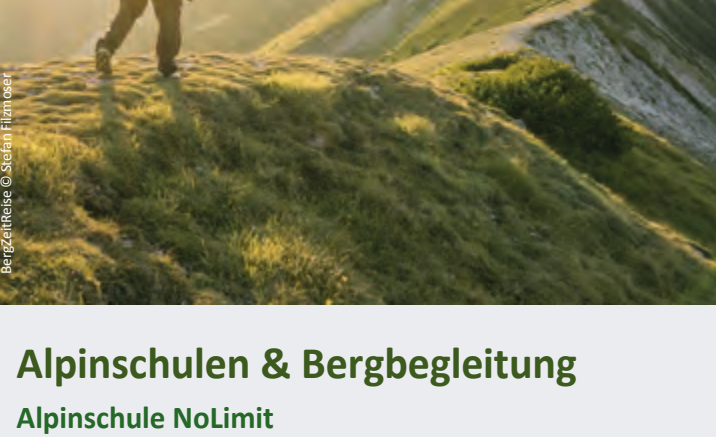
**ST. LORENZEN IM MÜRZTAL Bründweg**  
Der 10 km lange Rundweg bietet acht Einkehrstationen, herrliche Aussichten sowie kleine Attraktionen entlang des Weges. Den längsten (40 m) und einzigen Unterwassersteig Europas erlebt man gleich am Einstieg zum Romantischen Bründweg, der Barfußwanderern besondere Sinesideinführung vermittelt. 8642 St. Lorenzen im Mürztal, [www.brundweg.at](http://www.brundweg.at)



**TURNAU**  
**Strohblütte auf der Göriacheralm** 1.429 m  
Geöffnet: Juni bis Mitte September durchgehend, im Oktober (bis 26.10.) an den Wochenenden, 8 Betten. Herwig Strobl +43 3863 2192, +43 650 8272834

**Östernalm (Payerhütte)** 1.478 m  
Niedere Auskünfte zu den Öffnungszeiten unter: +43 664 4358629

**Schutzhaus Turnaueralm** 1.385 m  
Geöffnet: Mitte Mai bis Ende Oktober, 2 Wochen Jagsperre im September, 22 Lagerplätze und 11 Betten. Manuela Aupftrich, www.turnaueralm.at +43 664 1270676



**Alpenschulen & Bergbegleitung**  
**Alpenschule NoLimit** www.alpenschule-nolimit.com +43 664 1328700  
**Christian Leitinger, Berg- und Skiführer** www.chri-leitinger.at +43 664 75015960  
**Bergsteiger- und Kletter Schule Hochschwab** Alfred Schabelreiter +43 664 4038568  
**Barbara Höfer, Bergwanderführerin** +43 664 43038024  
**Michael Geißler, Naturpark- und Bergwanderführer** www.naturguide.at +43 664 3975714



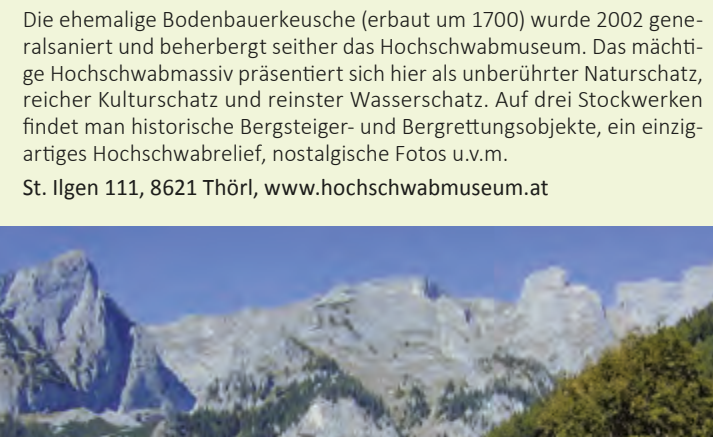
**Taxi • Wandertaxi**  
**Hochschwab Reisen** www.hochschwab-reisen.at +43 3861 2400  
**Gombotz KG, Taxi- und Mietwagen** www.taxigombotz.at +43 3862 24990  
**Öffentliche Verkehrsmittel (Bus + Bahn)**  
**Fahrpläne der Verbundlinie** www.verbundlinie.at, www.eobbb.at +43 50 678910

**Mit Bahn & Bus in die Natur & zum Berg**  
Durch eine stressfreie, entspannte und umweltfreundliche Anreise mit den Öffis lässt sich viel Natur staufeln und ohne lästige Parkplatze suche erleben.  
Tipp: Freizeit-Ticket-Steiermark. Gilt im gesamten steirischen Verbundgebiet, erhältlich in den RegioBussen oder unter [www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at)

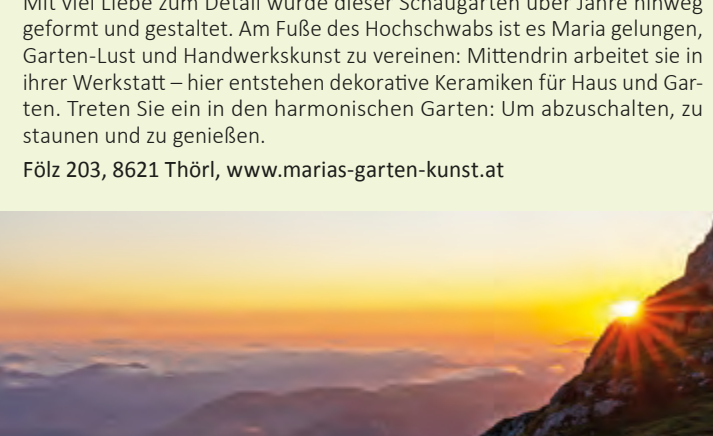


**THÖRL**  
**„Altes Haus“ Hammerherrenhaus**  
In Thörl wird seit mehr als 800 Jahren Eisen ver- bzw. bearbeitet. Im 16. Jh. erlangte das Thörl'er Werk unter Sebald I. von Pögel durch die Waffenherzeugung für Kaiser Maximilian I. großen Aufschwung. Das alte Hammerherrenhaus ist ca. 500 Jahre alt, wurde jedoch in unterschiedlichen Bauetappen errichtet und erweitert. Nach Vorwardem kann das „Alte Haus“ im Rahmen einer Führung besichtigt werden.  
Thörl 18, 8621 Thörl

**Hochschwabmuseum**  
Die ehemalige Bodenerbauwerksee (erbaut um 1700) wurde 2002 generalrenoviert und beherbergt seither das Hochschwabmuseum. Das mächtige Hochschwabmassiv präsentiert sich hier als unberührter Naturschatz, reicher Kulturschatz und renster Wasserschatz. Auf drei Stockwerken findet man historische Bergsteiger- und Bergrettungsobjekte, ein einzigartiges Hochschwabrelief, nostalgische Fotos u.v.m.  
St. Ilgen 111, 8621 Thörl, [www.hochschwabwueste.at](http://www.hochschwabwueste.at)



**Marias-gARTEN-KUNST**  
Mit viel Liebe zum Detail wurde dieser Schaugarthen über Jahre hinweg geformt und gestaltet. Am Fuße des Hochschwabes ist es Maria Geden, Garten-Lust und Handwerkskunst zu vereinen. Mittendrin arbeitet sie in ihrer Werkstatt – hier entstehen dekorative Keramiken für Vasen und Garten. Treten Sie ein in ein harmonisches Garten: Um abzuschalten, zu staunen und zu genießen.  
Fözl 203, 8621 Thörl, [www.marias-garten-kunst.at](http://www.marias-garten-kunst.at)



**TURNAU**  
**Jakobuskirche**  
Das im Kern romanische Langhaus erhielt Anfang des 16. Jh. ein zwei-ochtiges Strebepfeilergewölbe. Der Hochaltar stammt aus dem Rokoko, der Seitenaltar zeigt ein von Josef Adam Meißl gemaltes Bild. Der Turm ist über 180 Stufen begehbar und gibt einen herrlichen Ausblick auf den Ort und das Tal frei.  
8625 Turnau

**95 Ausflugsziele auf einen Blick!**  
Jetzt anfordern: [tourismus@hochsteiermark.at](mailto:tourismus@hochsteiermark.at) oder +43 3862 55020

**Ausflugs-broschüre**  **Scan mich!**

**Mautstraßen • Sommerseilbahnen**  
**Panoramastraße Afenzler Bürgeralm** 7,5 km, 1.000–1.510 m  
Maximale Steigung 10 %, automatischer Mautschranken, Barzahlung oder Zahlung mit Bankomat- und Kreditkarte direkt bei der Schrankenanlage. Geöffnet Mitte Mai bis zum Winterende. Tarife: Motorräder, PKW und Kleinbusse bis 9 Stützplätze: € 7,-/Busse von 10–29 Stützplätze: € 19,-/Busse ab 30 Stützplätze: € 49,-

**Schießlingalm-Straße Draich (Afenz)** 7,5 km, 1.000–1.484 m  
Maximale Steigung 8–10 %, automatischer Mautschranken mit Euro-Münzenentwurf, für Busse geeignet, geöffnet mit Mitte Mai bis Ende Oktober. Tarife: PKW oder Kleinbus: € 7,-größere Busse auf Anfrage unter +43 664 5155665



**Doppelseilbahn Afenzler Bürgeralm**  
Sommerbetrieb: Mai bis 26. Oktober jeweils Samstag/Sonntag/Feiertag von 09:00–17:00 Uhr. INFO: [www.afenzler-buergeralm.at](http://www.afenzler-buergeralm.at)  
TIPP: Kombiticket für einzigartige Wanderungen. Für die beliebtesten Rundwanderungen:  
● Afenzler Bürgeralm – Mittelalm – Fölsalm – Schwabenbartl  
● Afenzler Bürgeralm – Mittelalm – Voisthalerhütte – Seewiesen  
Werden Samstag, Sonntag und Feiertag Kombitickets angeboten. Diese beinhalten die Auffahrt mit der Doppelseilbahn auf die Afenzler Bürgeralm und die Taxi-Transfer retour zur Talstation.

**INPO-POINTS**  
Naturerlebnis Bürgeralm  
Mariazeiler Straße 15  
8623 Afenz Kurort  
+43 664 7635035  
office@afenzler-buergeralm.at  
www.afenzler-buergeralm.at

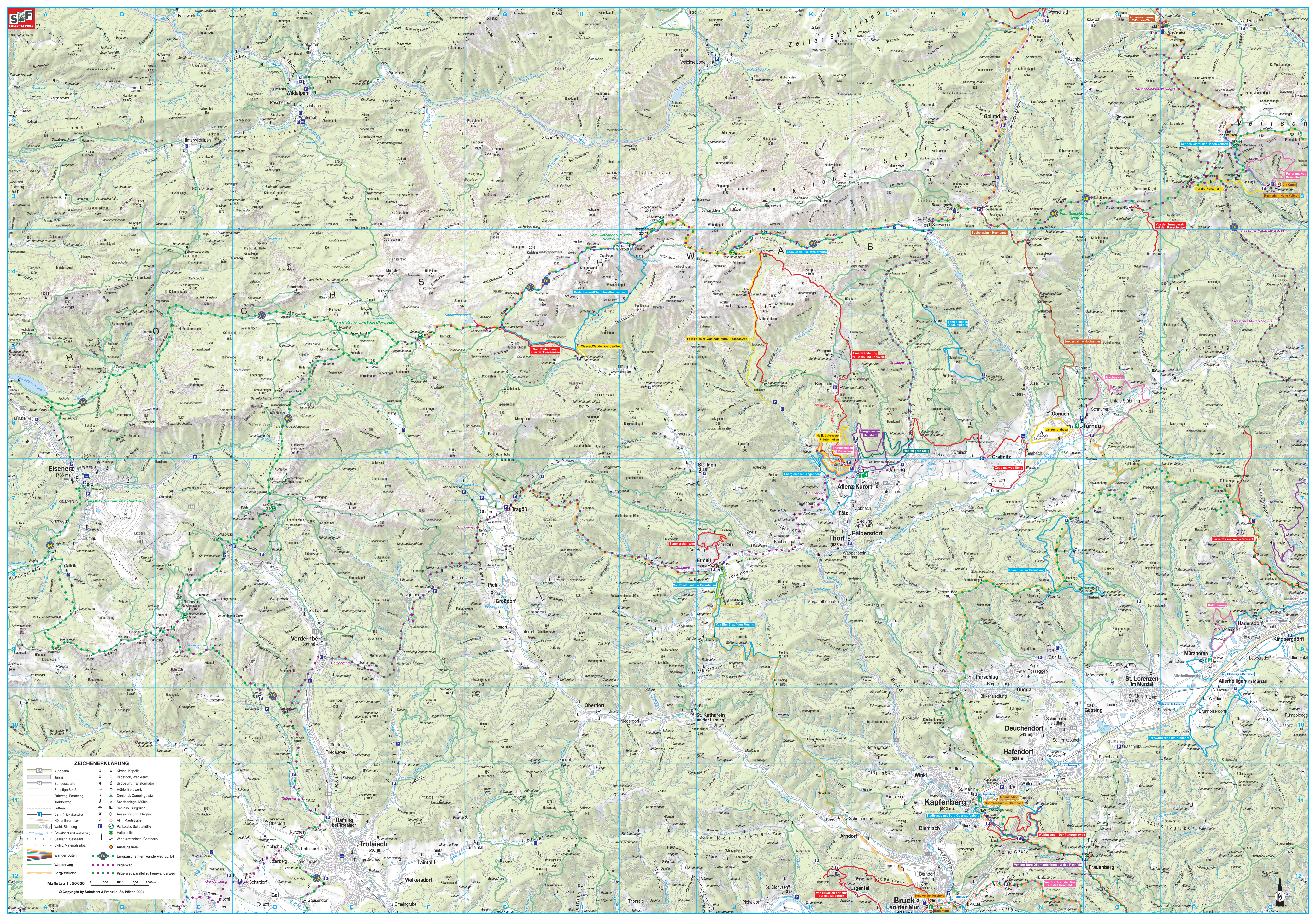
**Gemeindeamt Afenz**  
Afenz Kurort 9, 8623 Afenz  
+43 3861 22010  
gde@afenz.gv.at  
www.afenz.gv.at

**Marktgemeindeamt Turnau**  
Turnau 18, 8625 Turnau  
+43 3862 2111  
gde@turnau.steiermark.gv.at  
www.turnau.gv.at

**Mit Bahn & Bus in die Natur & zum Berg**  
Durch eine stressfreie, entspannte und umweltfreundliche Anreise mit den Öffis lässt sich viel Natur staufeln und ohne lästige Parkplatze suche erleben.  
Tipp: Freizeit-Ticket-Steiermark. Gilt im gesamten steirischen Verbundgebiet, erhältlich in den RegioBussen oder unter [www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at)

 **BusBahnBim**  **ÖBB Scotty**

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Stand: Februar 2024.  
Der Herausgeber kann keine Haftung für den Zustand und die Markierung der Wege übernehmen. Die Wege befinden sich im alpinen Gelände



**ZEICHNERKLÄRUNG**

	Autobahn		Kirche, Kapelle
	Tunnel		Bildstock, Wegkreuz
	Bundesstrasse		Bildbaum, Transformator
	Sonstige Strasse		Höhle, Bergwerk
	Fahrbahn, Forstweg		A: Deckstuhl, Campingplatz
	Traktorenweg		Sendeanlage, Mühle
	Fußweg		Schloss, Burgruine
	Bahn mit Haltestelle		Aussichtsturm, Flugfeld
	Höhlinien 100m		Alm, Mautstrasse
	Wald, Siedlung		Parkplatz, Schutzhütte
	Gewässer (mit Wasserfall)		Haltestelle
	Seilbahn, Sessellift		Windkraftanlage, Gasthaus
	Skilift, Materialseilbahn		Ausflugsziele
	Wanderwegen		Europäischer Fernwanderweg E6, E4
	Wanderweg		Pilgerweg
	BergZellReise		Pilgerweg parallel zu Fernwanderweg

Maßstab 1 : 50 000

© Copyright by Schubert & Franke, St. Pölten 2024

